



ENGAGEMENT DER STADT VÖHRENBACH

Die Stadt Vöhrenbach hat das Kraftwerk zwar an die Gedeo verpachtet, hat aber stets die Reaktivierung der Staumauer und die Anpassung der Gesamtanlage Talsperre mit Kraftwerk im Auge behalten. Gemeinsam wurde der Förderverein „Rettet die Linachtalsperre“ gegründet und die Stadt Vöhrenbach nahm die umfangreichen Arbeiten zur Erlangung einer neuen Wasserrechtlichen Bewilligung (Sanierung mit Zielsetzung Vollstau) und zur Einwerbung von Zuschüssen auf sich, wobei sie auch einen wesentlichen Eigenanteil selbst zu tragen hat.

Kontakt: Stadt Vöhrenbach und Förderverein
-auch für Führungen nach Vereinbarung:

Friedrichstr. 8, 78147 Vöhrenbach,
Tel. 07727/501 - 101 und 104, Fax: 07727/501 - 119,
info@voehrenbach.de

www.voehrenbach.de

GEDEA-WASSERKRAFTSTROM AUS VÖHRENBACH

1996 – Der Stausee war vollständig abgelassen – hat die Stadt Vöhrenbach mit der Gedeo einen Wasserkraft-Pachtvertrag abgeschlossen, der die Reaktivierung durch die Gedeo Wasserkraftwerk Linach KG als Ausleitungskraftwerk ohne Nutzung der Staumauer regelte. Mit dem Lichtfest II am 16. Dezember 1998 ging die Stromerzeugung wieder in Betrieb. Die Gedeo wurde auch verpflichtet, die Wiederinbetriebnahme der Staumauer anzugehen. Aufgrund der Komplexität dieses Vorhabens hat man sich gemeinsam darauf verständigt, dass die Stadt das Sanierungsprojekt umsetzt.

Die Linach-KG hat mit 120 Gesellschaftern, darunter zahlreiche Gesellschaftern aus Vöhrenbach, nicht nur das Ausleitungskraftwerk finanziert, sondern auch durch eine Kapitalerhöhung die Anpassung der Kraftwerkskomponenten an den Vollstaubetrieb geschultert und betreibt nun das Kraftwerk im Rahmen des an den Talsperrenbetrieb angepassten Pachtvertrages.

Die Gedeo-EnergieMix GmbH & Co Beteiligungs-KG hat in diesem Zuge ihre Beteiligung ebenfalls kräftig erhöht. Wasserkraftstrom aus Vöhrenbach ist ein wichtiger Bestandteil im Gedeo-EnergieMix.

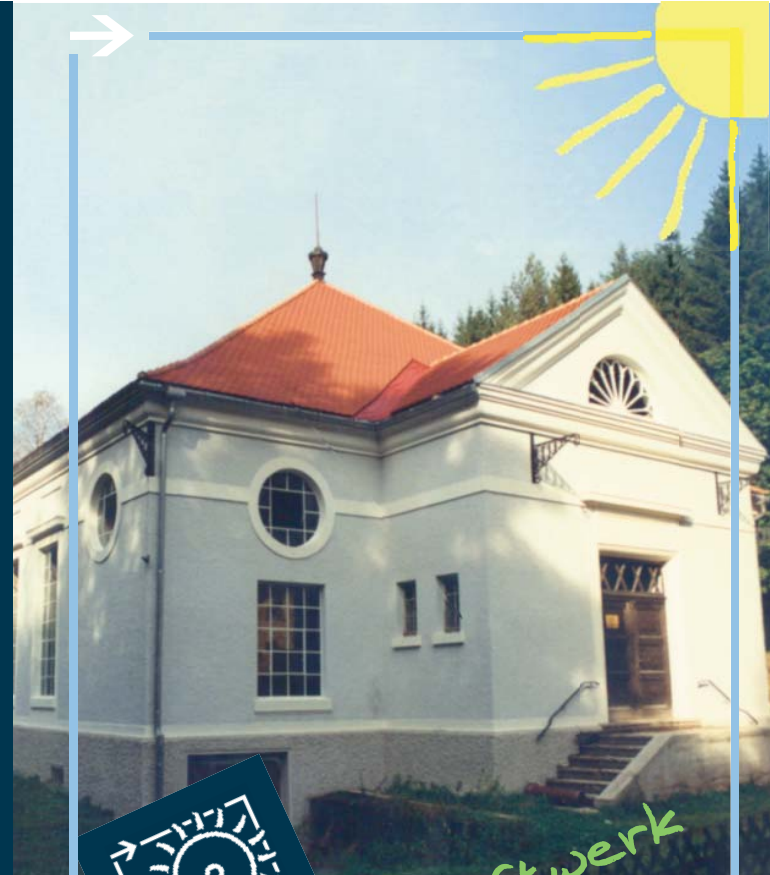
BETEILIGUNG AM GEDEA-ENERGIEMIX

Über unsere EnergieMix-KG sind auch Sie am Linachkraftwerk beteiligt. Mit einer Beteiligung können Sie so viel Öko-Strom erzeugen, wie Sie zuhause brauchen.



GEDEA-Wasserkraftwerk Linach KG
Brennäckerstr. 7
71540 Murrhardt
Tel: 07192 - 900188
Fax: 07192 - 900189
E-Mail: gedeo@gedeo.de

www.gedeo.de



**Wasserkraftwerk
Linachtalsperre
Vöhrenbach**

ENERGIEMIX



Kraftwerk der Stadt Vöhrenbach

1998 Stromerzeugung reaktiviert durch Gedeo
2007 Vollstaubetrieb nach Staumauer-Sanierung
durch Stadt Vöhrenbach mit Unterstützung des
Fördervereins „Rettet die Linachtalsperre“ e.V.

Gedeo

WASSERKRAFTSTROM AUS VÖHRENBACH →

Im Oktober 2007 war es so weit: Die Linachtalsperre erfüllte wieder ihren ursprünglichen Zweck, der jahrelang während des Ausleitungsbetriebes angestrebte „Vollstau“ war verwirklicht, der Stausee wieder hergestellt.



Umfangreiche Arbeiten auf der Wasserseite der Mauer, auf deren Luftseite und im Bereich des Kraftwerkes mussten bewältigt werden.

Auf der Wasserseite wurde die Staumauer durch eine Geomembran abgedichtet unter der eine Doppel-Gittermatte eingezogen ist, die das Abfließen eventueller Sickerwässer ermöglicht. Am Fuß der Staumauer kann das abgeführte Wasser gemessen und die Dichtigkeit kontrolliert werden.

Auf der Luftseite wurde der Beton im Bereich der Fundamente, der Pfeilerscheiben und Gewölbe aufwändig saniert, um den technischen Anforderungen zur Nachhaltigkeit sowie den Denkmalansprüchen gerecht zu werden.

Im Kraftwerk wurden größere Generatoren wieder direkt an die Turbinenachse angeflanscht, da nun die Turbinen bei vollem Druck wieder in der erforderlichen Drehzahl arbeiten. Die Steuerung wurde erneuert und regelt nun auch die Talsperrenbewirtschaftung.

Das Kraftwerk wird mit einer festen Stauhöhe betrieben. Das maximale Stauziel liegt etwas

unterhalb der Hochwasserentlastung (HWE). Zufließendes Wasser über $1,1 \text{ m}^3/\text{Sek.}$, das von den Turbinen nicht genutzt werden kann, wird über den Restwasserschleber, den Grundablassschieber oder den Zwischenauslassschieber abgegeben und verwirbelt seine Energie im Tosbecken am Fuß der Staumauer, um dann in die Linach abzufließen. Die Abnahme erfolgte am 27. November 2007 bei einem Durchfluss von $7 \text{ m}^3/\text{Sek.}$ (Foto)



Stationen zur Wasserführung

1. Talsperre	
Kronenlänge der Staumauer	ca. 143 m
Höhe der Mauer	ca. 25 m
2. Stausee	
Staurauminhalt bis Ok HWE	ca. 1,15 Mio m^3
Stauraumlänge	ca. 1 km
Stauraumfläche bis Ok HWE	ca. 104.000 m^2
Normales Stauziel	847,45 m+NN
Maximalstauziel	847,55 m+NN
3. Einlaufbauwerk	
4. Druckstollen	ca. 350 m
5. Venturihaus	
6. Hangrohrleitung 1 (1951, NW 1 m)	512 m
7. Hangrohrleitung 2 (1955, NW 1,2 m)	1064 m
8. Ehemaliges Schieberhaus	
9. Fallrohrleitung (2006, NW 0,8 m)	243 m
10. Krafthaus	
Rohfallhöhe	ca. 73,1 m
Verteilerrohr, Durchsatz maximal	1,1 m^3/s
Francis Turbine 1 (1937)	250 kW
Francis Turbine 2 (1940)	250 kW
Francis Turbine 3 (1942)	130 kW

